

**Deutscher Frauenring e.V.**  
- PROJEKTKOMITEE für  
WESTAFRIKA

BGSt: Sigmaringer-Str. 1 (UCW) 10713 Berlin  
Tel. : 030/887 18 493  
Email : [mail@d-fr.de](mailto:mail@d-fr.de) oder [haupter@t-online.de](mailto:haupter@t-online.de)  
[www.d-fr.de](http://www.d-fr.de)



**Spendenkonto Nr. 14894 Dt. Frauenring**  
Sparkasse Emden, BLZ 284 500 00  
IBAN-Kto. **DE52 2845 0000 0000 014894**  
BIC: BRLA DE21EMD

Die Feier des Internationalen Frauentags in Kongoussi ist für die Association Féminine Songmanégré pour le Développement, AFD, auch 2018 Anlass, das bedingungslose Ablassen von der gesundheitsschädlichen, manchmal tödlichen Tradition der Beschneidung zu fordern.

Foto: Günther Lanier, Kongoussi der der AFD beratend und helfend zur Seite steht.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

September 2018

die Aktivitäten der Association Féminine Songmanégré (AFD) in 2018, die wir wieder gemeinsam mit *LebensChancen International* finanzieren, sehen schwerpunktmäßig Maßnahmen zur Überwindung von FGM/C und Werben für kleinere Familien vor.

Im März wurde der **Internationale Frauentag** in Kongoussi begangen. Außer Behörden- und Regierungsvertretern gehörten zu den geladenen Gästen vier traditionelle Dorfchefs, die sich bereits für das Abschwören von der schädlichen Tradition einsetzen, sowie je 2 Frauen aus 50 Dörfern, in denen in den letzten Jahren Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen liefen. Die Dorfchefs ergriffen das Wort, unsere Projektpartnerin Claire Gyèbre fand deutliche Worte zur Beschneidung von Mädchen und den Problemen des hohen Bevölkerungswachstums in Burkina Faso. Auch wurden ihre Radio-Spots zu den Leistungen und den Herausforderungen der Frauen gesendet. Es ging um Bildung, wirtschaftliche Entfaltungsmöglichkeiten und um Gesundheit. Bei dieser in erster Linie FGM/C, Familienplanung, sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Hierzu ein Zitat unseres Partners Günther Lanier aus Österreich: „Die Goldminen haben als destruktive Konsequenzen ungewünschte und viel zu frühe Schwangerschaften und hohe Raten an Schulabbrüchen. Ich bin froh, dass inzwischen zu Familienplanung aufgeklärt wird...“ Damit Dorffrauen und Schülerinnen der Mittelschulen ohne großen Aufwand an die Kontrazeptiva kommen, nimmt versuchsweise für ein halbes Jahr **eine eigene Beraterin für die AFD** ihre Arbeit auf und übermittelt uns wertvolle Informationen. Ob der Versuch fortgesetzt wird, entscheiden die Arbeitsergebnisse und unsere Kassenlage.

**Eine fünfmonatige Kampagne** für 15 Dörfer im angrenzenden Département Sabcé ist detailliert geplant. Ziel ist, in den bereits sensibilisierten Dörfern auf das Abschwören hinzuarbeiten und zugleich für Familienplanung zu werben.

Zum Projekt gehören: ein Vorbereitungstreffen mit Teilnahme von je 1 Frau und 1 Mann aus den 15 Dörfern und dem Sozialamt; 2 Beschneidungsoffer mit Beschwerden, die operativ gelindert werden können, legen Zeugnis ab; eine von der AFD geleitete Diskussionsveranstaltung mit den 15 Dorfchefs, Vertreter/innen der Verwaltungsebene; die Aktivitäten zur Sensibilisierung in den Dörfern sehen u.a. zwei der beliebten öffentlichen Theatervorführungen zu den Problemen der Mädchen und Frauen vor. Auch 2 ehemalige Beschneiderinnen sind eingebunden.

Unserer langjährige Projektpartnerin EFB, die das **Studentinnen-Wohnheim Brigitte Pross** betreibt, helfen wir auch 2018 bei Engpässen bei den Personalkosten. Grund: die von der Uni vertraglich zugesicherte Miete bleibt häufig aus. Wir helfen nach unseren Möglichkeiten und erhalten vierteljährlich den Nachweis über die Auszahlung unserer Förderung.

Was können wir 2018 für unseren Projektort in TOGO finanzieren?

Unsere Jahresplanung für TOGO berücksichtigt die Dringenden Vorhaben unserer Partner/Innen im CJDA, dem Jugendbildungszentrum in Atigba, Région des Plateaus, mit dem angegliederten Gästehaus.

**Unsere Partner rechnen auch 2018 mit unserer Hilfe.**

Im September 2018



Vorrang hat weiterhin die **Nähausbildung** im CJDA. Ende August wurde die neue Maschine zum Versäubern von Rock- und Blusensäumen installiert. Das Ziel ist, die produzierten traditionellen und modernen Kleidungsstücke im CJDA und auf Märkten zu verkaufen.

Das **Werben** für weitere Lehrlinge war erfolgreich, zurzeit sind 10 junge Frauen in Ausbildung. Zwei bereiten sich auf die Gesellenprüfung vor. Bestehen sie – was bisher immer der Fall war – wird ein Termin für die Freisprechung festgesetzt. Die letzte Feier zur Freisprechung fand Anfang März statt. Dabei ging es um die Überreichung der Diplome an fünf Gesellinnen und die Übergabe einer eigenen Nähmaschine.

Das Projektkomitee erhielt ein „Ehrendiplom“, so wird gleichzeitig dem DFR als offiziellem Projektpartner gedankt. Auch die Lehrkraft für Französisch, die altersbedingt ausschied, erhielt zum Dank eine Urkunde. Ihr folgte eine gerade pensionierte Lehrerin nach. Die Französischlehrerin vermittelt nicht nur Kenntnisse zum Bestehen der Gesellenprüfung, sondern auch bessere Beherrschung der Sprache und gute Rechenkenntnisse, als Voraussetzung für Erfolg im Beruf.

**TV-Raum und Bibliothek** wurden Berichten zufolge genutzt. Weitere Einkäufe von Büchern, auch von Schulbüchern für die Grundschule, sind geplant.

**Gesprächskreise** im CJDA und öffentliche Veranstaltungen zum Abbau von Benachteiligungen von Frauen und Mädchen, zur Pubertät, zur Vermeidung unerwünschter Schwangerschaften und von HIV/AIDS, werden fortgeführt.

Der länger geplante kleine **Verkaufsstand** auf dem Gelände des CJDA wurde begonnen, eine 2. kleine Toilettenanlage sowie Reparaturen in den bestehenden Sanitärräumen sind weitgehend fertig. Sie können nicht aus Eigenmitteln finanziert werden.

### **Unsere Hilfe ist erforderlich!**

Die Zahlung der Gehälter muss gesichert sein. Der Förderbedarf ist erheblich, auch wenn sich unsere Partner um eigene Einnahmen bemühen. Unser Projekt ist „auf Kante genäht“. Neue sinnvolle Vorhaben müssen zurückgestellt werden.

Hilfe braucht weiterhin die **Dorfapotheke** in Atigba. Unsere im Juni erfolgte Überweisung enthielt auch Mittel für Medikamente aus dem Depot einer kirchlichen Einrichtung im Lomé.

***Gemeinsam ist unseren Projekten, dass sie sichtbar helfen, soziale und gesundheitliche Benachteiligungen von Mädchen und Frauen abzubauen. Wir helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und stärken ihr Selbstvertrauen, auch im Hinblick auf die weit verbreitete sexualisierte Gewalt. Für den Erfolg ist es uns wichtig, auch Männer einzubinden, denn nur so lassen sich paternalistische Strukturen überwinden.***

Der Deutsche Frauenring ist Mitglied der International Alliance of Women, IAW, und des International Council of Women, ICW